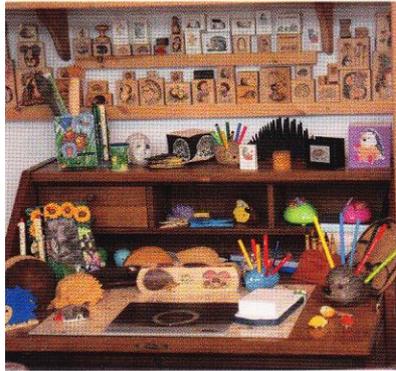


Alles begann mit einem Aschenbecher...



...natürlich mit einem Igelaschenbecher, den Berndhard Wetzig vor mehr als 40 Jahren von seinem Vater zum 17. Geburtstag geschenkt bekam. "Das war nicht irgendein Aschenbecher, sondern ein Bosse-Aschenbecher!" erzählt Wetzig stolz – und das als Igel. Vor

museum fiel 2010 in Bissendorf/Ellerbeck. Doch schon bald reichte der Platz nicht aus und Wetzig verlegte sein Igelmuseum nach Bohmte in die Bremer Straße 95. Die eigens angemieteten Räume beherbergen nun 10.000 Igel und fast monatlich werden es mehr. "Mir werden immer wieder Igelsammlungen angeboten. So habe ich gerade 2000 Igel aus der Schweiz bekommen und suche noch Platz, um eine komplettes Igelmuseum mit 150 Kisten (was

Wetzig keine Geschichte kennt. Geschichten, die er gerne preisgibt und die spannender kaum sein können. Wetzig lebt nicht nur mit seinem Museum, er lebt für sein Museum.

"Die Menschen sammeln das, was sie lieben" erzählt der Igelmann, "und wenn die Sachen dann zu mir ins Museum kommen, dann spürt man noch hier diese Liebe." Das unterstreicht Wetzig in seinem Museum mit liebevollen Arrangements. Jedes "Teilchen" wird so platziert, dass sich das Auge daran freut. Das ist auch ein ganz wichtiger Aspekt, den Wetzig mit seinem Igelmuseum verfolgt: "Der Besuch im Igelmuseum soll ein bißchen Ruhe vermitteln, ein bißchen die positiven Emotionen übertragen und wirken lassen". Wetzig selber findet seine Herausforderung in der Recherche. Alles hat seine Ge-

ben sich die Comics verändert? In diesem Zusammenhang sucht das Igelmuseum "Hörzu-Ausgaben" – egal ob alt oder jung. Vielleicht können Sie als Quartall-Leser dazu beitragen, dass wieder eine neue Geschichte im Igelmuseum entstehen kann. Das "andere Museum", das nicht nur von seinen Exponaten sondern maßgeblich von seinen Geschichten lebt, hat zur Zeit keine festen Öffnungszeiten. Unter der Nummer: 05473 - 801987 kann aber immer gern ein Besichtigungs- und Erzähltermin gemacht werden. Rufen Sie ruhig an - egal wann - Sie stören nie, denn Bernhard Wetzig lebt sein Igelmuseum und würde/wird dafür fast alles stehen und liegen lassen. Ob als Gruppe, als Paar oder Familie (kleine Kinder können natürlich auch Igel basteln oder einen Igelfilm schauen), das Igelmuseum in Bohmte ist immer einen Besuch wert - man sollte sich allerdings mindestens zwei Stunden Zeit nehmen. Weitere Infos finden Sie unter: www.igelmuseum.de



schichte und seinen Hintergrund. So ist der Igelmann gerade dabei, Mecki und seine Geschichte zurück zu verfolgen. Wie hat sich

Mecki entwickelt und wie ha-

Inken Majerski-Thye



über 40 Jahren wurde also der Grundstein für die Igel Leidenschaft des Berndhard Wetzig gelegt. Über Jahrzehnte sammelte der "Igelmann" auf dem gesamten Kontinent alles, was irgendwie mit Igel zu tun hat. Schon mit zehn Jahren begann Wetzig sich für Briefmarken zu interessieren und ist mittlerweile zu einem in der Szene bekannten Philatelisten geworden - natürlich spezialisiert auf Igel. In London, Paris und eigentlich überall, wo der diplomierte Bauingenieur beruflich tätig war, wurden Igelexponate ausgegraben und mitgenommen. Die Igel häuften sich im Haus und so entstand die Idee, auch anderen Menschen diese liebevolle aber mit ca 10.000 Exponaten doch sehr umfangreiche Sammlung zugänglich zu machen. Der Startschuss für das Igel-

da genau drin ist, weiß ich noch nicht) aus Griechenland zu integrieren" berichtet Wetzig von Möglichkeiten und akuter Platznot. Betritt man nun das Igelmuseum in Bohmte, ist man nicht nur von der "Igelmenge" erschlagen, die liebevoll platzierten Igel ziehen den Betrachter auch gleich in ihren Bann. Ob die "Küchenecke", wie Wetzig seine Igeligen Küchenuntensilien bezeichnet, die "Keramikabteilung", Kunstwerke, die aus der Ecke hervorlücken oder die Mecki-Vitrine, auf die der Museumsbetreiber besonders stolz ist – alles hat seine Berechtigung und seinen Platz. Schmuckstücke mit Igel erzählen ihre Geschichte neben Setzkastenfiguren und Toilettenbürsten-Igel. Apropos Geschichten – sie sind es, von denen das Museum lebt. Es gibt kaum ein Stück, zu dem Bernhard

